

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Black Swamp Water (DK)

Genre: Hard Rock

Label: Mighty Music

Album Titel: Chapter One

Spielzeit: 49:25

VÖ: 26.08.16



Der Regen prasselt nieder, betrübt ist die Atmosphäre. Keine Hoffnung, kein Entrinnen, kein Glaube an das Gute. Trübsinn gibt den Takt an und macht sich mit all seiner Härte in mir breit. Zugegeben, das klingt nicht gerade nach Friede-Freude-Eierkuchen, doch genau das ist das, was einem beim namensgebendem Song "Black Swamp Water" vom Debütalbum "Chapter One" der dänischen Combo vermittelt. Und das ist auch gut so und soll auch nicht anders sein.

Für den Hard Rock heftige und druckvolle Riffs machen keinen Hehl daraus, das die Wurzeln doch durchaus im frühen Metal zu finden sind. Und genau das vermittelt der Song "Black Swamp Water" auf diesem Silberling geradezu perfekt. Melancholisch und düster startet er, wenn auch mit einem für meinen Geschmack gewöhnungsbedürftigen Effekt in der Gesangslinie. Und wie ein Frustschrei entlädt sich der Mittelteil in Double Base und Gitarrenriffs, dass man sich schmunzelnd an Black Sabbath und Ozzy Osbourne erinnert fühlt. Aber auch schnell, dreckig und wild kann die Band Black Swamp Water, wie es der grandiose Opener "Leave Nothing Behind" beweist. Hier wird Sirenengehäule eines ankommenden Geschwaders als Soundteppich verwendet. Die Jungs scheinen wohl authentische Soundschnipsel zu lieben.

Den seltsamen Gesangseffekt wird dem Sänger Bjørn Bølling Nyholm schnell verziehen, denn spätestens beim zweiten Song "Harmless" ist man ein Fan seiner Stimme und es ist angenehm, dass er Gas gibt wenn er soll, sich aber zurücknimmt, wenn es nötig ist. So können sich die Songs besser entfalten und bekommen eine angenehme und ausbalancierte Atmosphäre.

Generell ist die Arbeit aller Musiker über dem soliden Standard. Besonders loben mag ich hierbei Kim Langkjær Jensen, den Drummer. Er schafft den schmalen Grat zwischen Groove und Fressbrett famos! So kreierte man Dynamik. Es macht Spaß, sich darauf zu fokussieren und zu lauschen. Gerade der Südstaaten-Song "Life is Pain" profitiert davon, denn da wirkt automatisch das ganze Ensemble anders. Und Slidegitarre hat noch nie geschadet.

Was mir auffällt, sind besonders die Laufzeiten der meisten Songs. Über oder knapp an der 5 Minuten-Marke ist doch recht selten im Hard Rock Genre. Auch wenn mit "Interlude", dem akustischen Intro zu "Into The Fire", ein zeitlicher Wermutstropfen vorhanden ist, soll das nicht ein Indikator für mangelnde Qualität sein. Während manche Bands einem mit 90-Sekunden Motorengehäul einen kompletten Song vorgaukeln wollen, schafft dieser Song doch das Interesse anzuheben. Wie ein Teppich ebnet er den Weg, doch was dann folgt, kann leider nicht ganz überzeugen. Sehr schade, denn irgendwie lässt einen "Into The Fire" unzufrieden zurück.

Auch wenn ich zuvor die Arbeit an den Drums hervorgehoben habe, ist einer der schönsten Highlights der ruhiger Song "Run", der sich auf das Nötigste fixiert. Gitarre, Stimme und Streicher. Eine angenehme Abwechslung, bei der Kraft die das Album versprüht. Zudem ist die Produktion angenehm straight und ausgeglichen. Es ist moderner Standard, der zu oft ungeschätzt ist.

Fazit:

Der Regen ist versickert, die Sirenen sind verstummt und die CD ist vorbei. Leere macht sich breit. Die Kraft, die das Album versprüht, hinterlässt eine Leere. Es ist sicherlich kein Meisterwerk, das erste Kapitel. Es ist aber ein guter Einstand, ein verdammt Guter. Vor allem, da es sich doch versucht, vom Mainstream abzuheben, sich aber der Wurzeln klar ist. Es ist aber noch Luft nach oben, wäre aber auch überraschend, wenn nicht. Das wird dann die Aufgabe des Sequels werden, aber bis dahin wird dieses Kapitel noch so einige Male Kraft versprühen. Die Sirenen läuten wieder...

Punkte: 8/10

Anspieltipps: Black Swamp Water, Leave Nothing Behind, Run

Weblink: <http://www.facebook.com/BlackSwampWater>

Lineup:

Bjørn Bølling Nyholm - Vocals
Jan Geert – Guitars
Martin Lykke Hansen – Guitars
Jeppe Birch Friis – Bass
Kim Langkjær Jensen - Drums

Tracklist:

01. Leave Nothing Behind
02. Harmless
03. World On Fire
04. Interlude
05. Into The Fire
06. Black Swamp Water
07. Life Is Pain
08. The Only Road
09. Efuckingnough
10. Run
11. Let It Go

Autor: Rocky